

Schriftliche Fragen

**mit den in der Woche vom 15. November 2010
eingegangenen Antworten der Bundesregierung**

15. Abgeordneter
Dr. Peter Gauweiler
(CDU/CSU)

Wie hoch sind die Bestände der Deutschen Bundesbank in Gold derzeit, und wo im In- und Ausland sind sie gelagert?

*Antwort des Parlamentarischen
Staatssekretärs Hartmut Koschyk
vom 17. November 2010*

Nach Artikel 127 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und § 3 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (BBankG) obliegt die Haltung und Verwaltung der deutschen Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. Gold ist Teil der offiziellen Währungsreserven. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Deutsche Bundesbank von Weisungen der Bundesregierung unabhängig (Artikel 130 AEUV, § 12 Satz 1 BBankG). Dementsprechend trifft die Deutsche Bundesbank Entscheidungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Währungsreserven, wie z. B. den Lagerort der Goldreserven, autonom.

Die Deutsche Bundesbank verfügt nach eigenen Angaben über Goldreserven von rd. 3401,8 Tonnen. Einen Teil der Goldbestände hält die Deutsche Bundesbank danach in eigenen Tresoren im Inland. Weitere Bestände werden an wichtigen Goldhandelsplätzen bei den dort ansässigen Zentralbanken verwahrt (London: Bank of England, New York: Federal Reserve Bank). Dies hat sich historisch und marktbedingt so ergeben, weil das Gold an diesen Handelsplätzen an die Deutsche Bundesbank übertragen wurde. Daneben wird ein kleiner Teil der Goldreserven bei der Banque de France in Paris gehalten.

16. Abgeordneter
Dr. Peter Gauweiler
(CDU/CSU)

Sind diese Bestände ganz oder teilweise verliehen, und wenn ja, an wen?

*Antwort des Parlamentarischen
Staatssekretärs Hartmut Koschyk
vom 17. November 2010*

Nach Informationen der Deutschen Bundesbank hält diese ihre Goldbestände in Form von physischem Gold. Der Anteil verliehenen Goldes liegt höchstens im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Goldleihegeschäfte werden mit im Goldgeschäft erfahrenen Banken höchster Bonität getätigt. Aktuell ist kein Gold verliehen.

17. Abgeordneter
Dr. Peter Gauweiler
(CDU/CSU)

Gibt es derzeit auch in der Bundesregierung Pläne bzw. Überprüfungen und Stellungnahmen zu Plänen, die sich – vergleichbar den Vorschlägen des Chefs der Weltbank, Robert Zoellick, der sich kürzlich für ein neues System internationaler Wechselkurse ausgesprochen hatte, in dem auch ein neuer Goldstandard definiert werden sollte (FAZ.NET, 8. November 2010) – mit einem neuen System internationaler Wechselkurse befassen, in dem ein neuer Goldstandard eingeführt werden soll, und wenn ja, wie sehen diese aus?

*Antwort des Parlamentarischen
Staatssekretärs Hartmut Koschyk
vom 17. November 2010*

Die Diskussion möglicher Reformen im internationalen Währungssystem stellt eine der Prioritäten Frankreichs für seine gerade begonnene G20-Präsidentschaft dar. Die Bundesregierung hält diese Diskussion für bedeutend und wird sich aktiv daran beteiligen. Als Richtschnur für solche Reformüberlegungen gilt aus Sicht der Bundesregierung das gerade wieder vom G20-Gipfel bekräftigte Bekenntnis zu flexiblen Wechselkursen, welche die ökonomischen Fundamentaldaten widerspiegeln.

Vor diesem Hintergrund gibt es derzeit in der Bundesregierung keine Befassung mit Plänen, die sich mit einem neuen System internationaler Wechselkurse befassen, in dem ein neuer Goldstandard eingeführt werden soll.